

Autor: Hans-Uli Mayer
Seite: 19
Ressort: ULM und NEU-ULM

Jahrgang: 76
Nummer: 276
Auflage: 19.765 (gedruckt)¹ 19.876 (verkauft)¹
20.057 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,047 (in Mio.)²

Ausgabe: Hauptausgabe
Mediengattung: Tageszeitung

¹ von PMG gewichtet 10/2020

² von PMG gewichtet 07/2020

Neues EU-Projekt für Donaübüro

Umweltschutz Die Natur- und Kulturführer Danube Guides sollen künftig verstärkt auch in der Umweltbildung arbeiten.

Ulm/Neu-Ulm. Das Donaübüro Ulm und Neu-Ulm hat für die nächsten zwei Jahre die Leitung eines neues Projekts übernommen, das die bisherigen Kooperationen entlang der Donau verfestigen und zusätzliche Schwerpunkte setzen soll. Insbesondere geht es darum, die in den Jahren 2017 bis 2019 ausgebildeten Danube Guides weiter zu qualifizieren und so einen Bewusstseinswandel für mehr Umweltschutz im Donaauraum zu schaffen.

Bisher waren die Danube Guides

vornehmlich im sanften Tourismus mit nachhaltiger Mobilität eingesetzt. Künftig sollen sie verstärkt auch das wertvolle Natur- und Kulturerbe der Region an die Kunden weitergeben. Ziel des Projektes ist es auch, die Arbeit zu verstetigen, ein Netzwerk der insgesamt 93 Danube Guides entlang des Flusses aufzubauen und letztlich eine Marke zu schaffen, die im Donaauraum für sich steht.

Zu Beginn der Woche fand ein offizielles Kick-Off-Meeting statt, das

wegen Corona online erfolgte. Zugeschaltet waren etwa 70 Teilnehmer aus den Donauländern, wie das Donaübüro Ulm mitteilt. Konkret kommen die Partner aus Slowenien, Serbien, Bulgarien und Rumänien. Die Leitung des Projektes hat das Ulmer Büro. Finanziert wird das Vorhaben über das Staatsministerium Baden-Württemberg. Das Gesamtbudget beträgt für die zweijährige Laufzeit knapp 126 000 Euro.

Wörter: 186

Urheberinformation: © Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG